

# Erfahrungsbericht des Erasmus-Semesters in Florenz im SS2013



## Motivation

Im Rahmen meines 3-jährigen Bachelor Studiums der BWL hatte ich eigentlich die ganze Zeit den Wunsch ein Erasmus-Semester zu machen. Das Wunschland war schnell gefunden - Italien -, da ich in meiner Kindheit schon einmal dort gelebt habe und die Sprache in den Grundzügen bereits beherrschte. Da die FH Aachen eine Partnerschaft mit den Städten Florenz und Siena hat, war die Städtewahl aufgrund der Vielseitigkeit rasch beschlossen. Florenz.

## Vorbereitung

### **Sprache**

Im Wintersemester 2012/13 habe ich freiwillig einen Wirtschaftsitalienischkurs an der FH besucht, um mich schon einmal mit dem neuen Vokabular vertraut zu machen. Weitere Kurse habe ich nicht belegt, da ich bereits Italienisch sprechen konnte.

### **Universität**

Im Oktober 2012 erhielt ich die Zusage, bevor es dann für mich im Februar 2013 losging. Während dieser Zeit habe ich vom IFO der FH Aachen viel Unterstützung bekommen z.B. bei der Erstellung meines Learning-Agreements und der anderen Formulare.

Ich wurde direkt vom IFO in Florenz angemeldet, das Learning-Agreement habe ich unterschrieben mit in die Gastuniversität genommen. Dies wurde nach einigen Wochen, nach dem ich mir mit meiner Kursbelegung sicher war, unterschrieben und dann habe ich das Original an die FH Aachen zurück geschickt. Die Original Erasmus-Annahme Erklärung wurde vom IFO nach Florenz geschickt.

Vor Ort braucht man für die Ausweise (Mensa, Busticket, Libretto, etc.) Passfotos, es gibt besonders am Hauptbahnhof SMN Firenze Fotoautomaten, deshalb ist es nicht notwendig bereits in Deutschland Fotos zu machen.

### **Unterkunft**

Im Januar habe ich angefangen, mich nach Wohnungen umzusehen (bakeca.it, easystanza.it, kijiji.it) und bin schon leicht in Panik geraten, da einfach nichts zu finden war. Italiener sind bei der Wohnungssuche bzw. Vermietung eher spontan. Die meisten Wohnungen werden zwei Wochen bis einen Tag vor dem gewünschten Einzugstermin auf oben genannten Seiten eingestellt. Ich empfehle daher, sich erst einmal ein Hostel oder Hotel zu buchen und dann vor Ort zu suchen.

## Florenz

### **Wohnung**

Da ich alles perfekt organisiert haben wollte, begann ich zwei Wochen vor der Abreise diverse Emails zuschreiben und Besichtigungstermine zu vereinbaren. Die waren leider nach meiner Ankunft schon vergeben, aber es war noch ausreichendes Angebot vorhanden.

Meine Wohnung hatte ich hinterher über Facebook gefunden auf der Seite Erasmus Firenze 2013. (Diese Seite wird jedes Jahr erneuert mit der neuen Jahreszahl). Selbst habe ich mit fünf Italienerinnen zusammen gewohnt. Menschlich und sprachlich gesehen, kann ich das nur jedem Erasmus-Studenten empfehlen mit Muttersprachlern zusammen zu wohnen.

## Universitätsleben

Die Organisation der Universität ist zugegebenermaßen sehr italienisch. Die Mitarbeiter sind aber alle sehr freundlich und erklären auch Abläufe zweimal, wenn man nicht alles verstanden hat.

Problematisch wird es nur, wenn es um die Beantragung diverser Ausweise geht. Ich hatte insgesamt sieben. Zuerst muss man zum Erasmus-Büro, der eigenen Fakultät, gehen um sich anzumelden. Dann, natürlich am folgenden Tag, da die Öffnungszeiten keiner Einrichtung gleichzeitig geöffnet haben, geht man in das Büro der Incoming Students. Dort wird das Libretto beantragt. Das ist das wichtigste Dokument, da am Ende des Semesters die Prüfungsergebnisse eingetragen werden. Dafür sind zwei Passfotos nötig. Die Erstellung dauert zwei bis drei Tage, dann kann man es abholen. Für den Bibliotheksausweis kommt man am besten nochmal zwei Tage später wieder, da dann erst die Daten im Unisystem eingelesen sind und man diesen weiteren Ausweis beantragen kann. Diesen kann man nach weiteren zwei Tagen abholen. Um in der Bibliothek drucken zu können (sehr wichtig, da man die Fachbücher nicht ausleihen kann), braucht man, wer hätte es gedacht, einen weiteren Ausweis.

Den Mensaausweis erhält man sofort nach Beantragung, aber erst nach dem Erhalt des Librettos. All die oben aufgezählten Ausweise erhält man auf dem Campus Novoli.

Die Uni bietet für Erasmus-Studenten einen kostenlosen 30-stündigen Sprachkurs an, die Einstufung findet in der Rotonda in der Via degli Alfani 58 statt. Auch wenn der Kurs mir sprachlich nicht viel weitergeholfen hat, kann man doch noch andere Erasmus-Studenten kennen lernen und man bekommt einen weiteren Ausweis für die Bibliothek der Sprachschule.

Jedem würde ich ein Busticket empfehlen, besonders wenn man auf dem Campus Novoli studiert. Für Studenten kostet der Ausweis einmalig 23€ und das monatliche Ticket 9€. Beantragt werden kann dieser Ausweis am Hauptbahnhof SMN Firenze. Dazu braucht man wieder das Libretto und ein Passfoto.

## Kurse

Die Kurse an der Universität fanden als eine Frontalvorlesung statt und die Kursinhalte hielten sich relativ nah an ein Fachbuch. Dadurch waren die Prüfungsanforderungen eindeutig, obwohl es für einen Erasmus-Studenten, meiner Meinung nach, trotzdem noch sehr anspruchsvoll ist, um die 400 Seiten Fach-Italienisch zu lernen. Es gibt ein unterschiedliches Punktsystem im Vergleich zur FH. Kurse mit 6 CP dauerten 3 Zeitstunden und Kurse mit 9 CP 4,5 Stunden.

## Anrechenbarkeit der Kurse

Die Anrechenbarkeit der in Florenz gehörten Vorlesungen war überhaupt kein Problem an der FH. Sobald der Kurs im Learning-Agreement stand und unterzeichnet war, wurde der Kurs so übernommen. Gespräche mit den Professoren in Aachen, über die Vergleichbarkeit der Themeninhalte, waren nicht nötig. Man kann auch selber entscheiden, ob und welche Noten angerechnet werden. Entschließt man sich dazu Kurse nicht anrechnen zu lassen, kann man diesen oder auch einen vollkommenen anderen Kurs dafür an der FH hören, ohne einen Fehlversuch zu bekommen.

Italienischer Kurstitel		Deutscher Kurstitel	
Economia Internazionale	9 CP	Internationales Business	5 CP
		Internationales Business	5 CP
Statistica Economica	6 CP	Quantitative Verfahren 2	5 CP
Intermediari Finanziari e Finanza (MOD 1)	9 CP	Unternehmensfinanzierung	5 CP
		Finanzmärkte und Finanzdienstleistungen	5 CP
Strategia d'Impresa	9 CP	Unternehmensführung - mit Unternehmensgründung	5 CP

## **Prüfungen**

Teilweise nahmen die Professoren Rücksicht auf die Erasmus-Studenten, in dem sie ein vermindertes Lernpensum in den Prüfungen voraussetzen oder die Prüfung, je nach Wunsch, auch auf Englisch abgelegt werden konnte.

Einige Vorlesungen konnten auch auf Englisch gehört werden. Ich habe sie allerdings alle auf Italienisch gehört, da ich mein Italienisch verbessern wollte und nicht in erster Linie das Englische.

Die Abschlussprüfungen bestehen größtenteils aus mündlichen Prüfungen. Was man hier vielleicht vorher als „Vorwarnung“ wissen sollte, ist dass man diese Abschlussprüfung vor dem gesamten Kurs ablegt, bzw. die anderen Kursteilnehmer sitzen mit im Raum und der Prüfer befragt den Prüfling vorne am Pult. Die anderen Studenten können die Fragen und Antworten zwar nicht richtig hören, aber für mich war es eine sehr große Überwindung in einer fremden Sprache vor 120 italienischen Studenten, als einzige Erasmus-Studentin, die Fragen zu beantworten und das gewünschte Vokabular zu nutzen. Da lernt man das deutsche System zu schätzen.

## **Freizeit**

In Florenz findet jeder das, was er sucht. Es gibt verschiedenste Erasmus-Organisationen, die Ausflüge, Partys, Tandems und Aperitivi organisieren. Man kann an ihnen vergünstigt teilnehmen, wenn man den ESN Ausweis hat, der am Anfang bei einer ESN Veranstaltung für 8€ erworben werden kann. (Das war Nummer 7: neue, größere Portemonnaies gibt es übrigens auf dem Mercato San Lorenzo). Selber habe ich selten an diesen Erasmus-Veranstaltungen teilgenommen, da ich mehr mit meinen Mitbewohnerinnen und meinen dort kennen gelernten Freunden unternommen habe.

In Florenz bekommt man viele Informationen und Erasmus-Veranstaltungen über Facebook mitgeteilt, deshalb würde ich jedem, der ins Erasmus-Semester geht und noch nicht bei Facebook angemeldet ist, sich zumindest für diesen Zeitraum ein Account zu legen. (hilfreiche Gruppen: ESN Florentia, Erasmus Duemilatreddici Firenze Florence, jeweils das aktuelle Jahr suchen)

Die Florentiner sind gerne unter sich, relativ ungewöhnlich zu den restlichen Italienern. Da ich aber das Glück hatte in einer Wohngemeinschaft mit drei Florentinerinnen, einer Mailänderin und einer Studentin aus Aquila zusammen zu leben und somit auch viel mit deren Freunden zu tun hatte, wurde mir persönlich diese Gruppenbildung nicht so bewusst.

Florenz als eine der bekanntesten Kulturhauptstädte bietet ein großzügiges Kunst- und Kulturangebot. Leider gibt es für Studenten nicht viele Studentenrabatte, aber man bekommt in vielen Museen oder anderen Einrichtungen einen vergünstigten Eintritt, wenn man jünger als 26 Jahre ist.

Nicht nur Florenz ist sehenswert, auch die restliche Toskana ist mehrere Reisen wert. Um nur einige Städte zu nennen, wären da Pisa, Siena, Lucca, Volterra, San Gimignano, Arezzo. Auch weitere Stecken z.B. nach Mailand, Rom und Bologna sind sehr zu empfehlen. Gut gelangt man in diese Orte mit der Bahn, die dort ausgesprochen gut und pünktlich fährt.

Einer meiner Lieblingsorte war Fiesole, der Blick auf die Stadt fernab von den Touristenströmen, ist atemberaubend schön. Dort hin kommt man entweder zu Fuß oder mit dem Bus.



## **Fazit**

Besonders im Sommer ist Florenz ein Magnet für Touristen, das kann manchmal sehr anstrengend sein, wenn man eben schnell über den Ponte Vecchio möchte. Aber mit der Zeit findet man Plätze und Straßen, die noch von den Florentinern genutzt werden und den Touristen dort gut aus dem Weg gegangen werden kann.

Alles in allem war Florenz eine tolle Erfahrung. Ich bin sehr glücklich, dass ich die Möglichkeit hatte das Semester dort zu verbringen und habe mich nicht nur sprachlich und fachlich, sondern auch menschlich weiterentwickelt. Es war immer ein Traum von mir, wieder in Italien zu leben. Ich kann jedem nur empfehlen, sein Erasmus-Semester in der sonnigen Kulturhauptstadt am Arno zu verbringen.